

ANFRAGE

des Abgeordneten Hermann Brückl, MA
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend **Gendern verspermt Blick auf echte Probleme**

In seiner Rede zur Zukunft der Nation bemerkte der Bundeskanzler völlig korrekt, dass richtiges Gendern den Blick auf echte Probleme versperre.

Der unterfertigte Abgeordnete stellt daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage

1. Welche Konsequenzen ziehen Sie aus der Erkenntnis des Bundeskanzlers, dass Gendern den Blick auf echte Probleme verspermt?
2. Wie wird sich diese Erkenntnis auf die Arbeit des BMF auswirken?
3. Wird im Bereich des BMF (Korrespondenz, offizielle Publikationen) das Gendern der Sprache abgeschafft werden?
 - a. Falls ja, bis wann?
 - b. Falls nein, warum nicht?
 - c. Falls nein, wie ist dies mit der Erkenntnis des Bundeskanzlers aus der „Rede zur Zukunft der Nation“ vereinbar?
 - d. Falls nein, wird im Bereich des BMF (Korrespondenz, offizielle Publikationen) das Gendern der Sprache reduziert werden?
 - i. Falls ja, bis wann?
 - ii. Falls nein, warum nicht?
 - iii. Falls nein, wie ist dies mit der Erkenntnis des Bundeskanzlers aus der „Rede zur Zukunft der Nation“ vereinbar?
 - iv. Falls nein, wird im Bereich des BMF (Korrespondenz, offizielle Publikationen) das Gendern der Sprache freigestellt werden?
 1. Falls ja, bis wann?
 2. Falls nein, warum nicht?
 3. Falls nein, wie ist dies mit der Erkenntnis des Bundeskanzlers aus der „Rede zur Zukunft der Nation“ vereinbar?
4. Welche Maßnahmen werden Sie in Ihrem Bereich weiterverfolgen, die tatsächlich dazu geeignet sind, eine Gleichstellung von Frauen zu erreichen?

Wolfgang Kerber
StK
StK
StK
StK

